Blaupfeile und Azurjungfern

Der Streichenbach erhielt in Zusammenhang mit dem Bau der Bundesstraße 10 auf rund 300 Metern ein neues, großzügig angelegtes Bachbett. Der naturnahe Bachlauf ist inzwischen ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Unter anderem leben dort mehr als 20 verschiedene Arten von Libellen.

Hufeisen-Azurjungfer

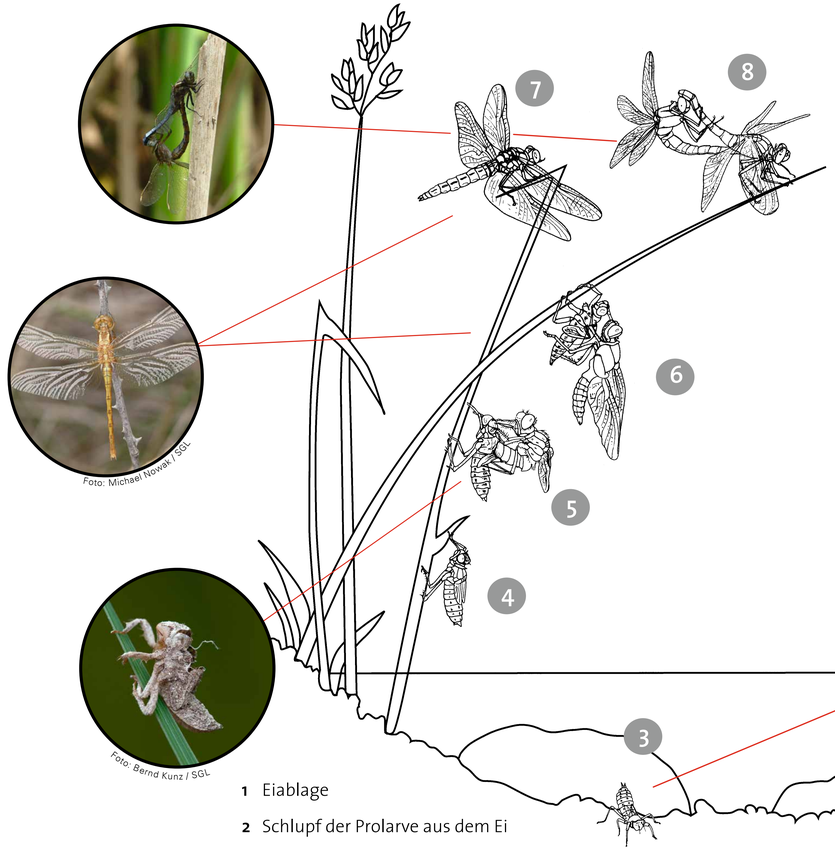
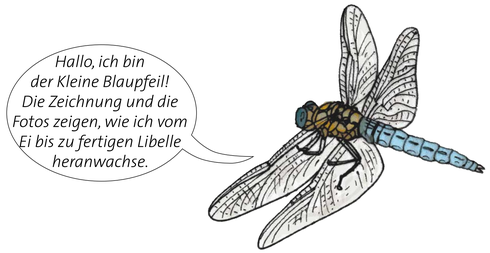


Foto: Michael Nowak / SGL

Foto: Bernd Kunz / SGL

1 Eiablage
2 Schlupf der Prolarve aus dem Ei
3 Häutung zur eigentlichen Larve
4 Verlassen des Wassers zur letzten Häutung
5 Schlupf des Vollinsekts aus der Larvenhaut
6 Aushärten der Flügel und anschließender Jungfernflug
7 Suche nach Fortpflanzungspartnern
8 Paarung



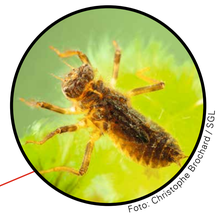


Foto: Christophe Brochard / SGL

Naturstationen Eislingen/Fils

Im Jahre 2008 wurde hier am Streichenbach ein Vorkommen des Kleinen Blaupfeils *Orthetrum coerulescens* entdeckt. Das Vorkommen ist von überregionaler Bedeutung, da es u. a. der einzige Standort im Landkreis Göppingen und eines von nur wenigen im gesamten Naturraum des Neckar-Keuperlandes ist. Die meisten bodenständigen Vorkommen im Land liegen in der Oberrheinebene und im südlichen Alpenvorland. Die Libelle, deren Name auf den hellblau gefärbten Hinterleib der Männchen zurückgeht, benötigt offene und besonnte Wiesenbäche, Gräben und moorige Quellen. In Baden-Württemberg ist die Art stark gefährdet.

Um den Lebensraum des Kleinen Blaupfeils zu erhalten, werden Biotoppflegemaßnahmen durch die Stadt Eislingen/Fils in Zusammenarbeit mit dem NABU umgesetzt. So ist es notwendig, den Rohrkolbenbestand und die Gehölze im Bach von Zeit zu Zeit zurückzudrängen, um sonnige Uferbereiche zu schaffen.

Große Kreisstadt
Eislingen/Fils

Gefördert von: EnBW Regional

In Kooperation mit:
NABU
Süßen und Umgebung
www.nabu-suessen.de

Schutzgemeinschaft Libellen
Baden-Württemberg (SGL)
www.sglibellen.de

Konzeption: Stadt Eislingen/Fils,

Herstellung: Dipl.-Ing (FH) Michael Welsch,
www.wegweiser-online.de
Illustration: Jutta Sailer-Paysan

Kontakt und Informmationen:
www.eislingen.de